OFI Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik
Firmensitz: 1030 Wien, Franz-Grill-Straße 5, Objekt 213
t: +43 1 798 16 01 - 0 | office@ofi.at | www.ofi.at

Presseinformation

H.F. Mark Medaille und H.F. Mark Sustainability Award 2026 – Feuer und Flamme für Polymerforschung und Kunststoffwirtschaft

Wien, Oktober 2026 – Die Verleihung der H.F. Mark Medaillen und des H.F. Mark Sustainability Awards sind ein jährlicher Fixpunkt am Österreichischen Forschungsinstitut für Chemie und Technik (OFI). Vertreter der Kunststoffbranche, Medaillenträger:innen, aber auch Wegbegleiter:innen und Interessierte lassen bei der feierlichen Veranstaltung jedes Jahr Hermann Franz Mark und sein Erbe hochleben. Mark ist einer der bedeutendsten Begründer der modernen Polymerwissenschaften und war zu Lebzeiten selbst federführend an der Etablierung der H.F. Mark Medaillen beteiligt.

Zur Verleihung fanden sich heuer am 8. Oktober 2026 zahlreiche Gäste in der Albert Hall im 8. Bezirk in Wien ein. ORF Moderatorin Nadja Mader führte wieder charmant durch den Abend und begrüßte die Anwesenden, um danach den neuen OFI Präsidenten DDr. Thomas Eck vorzustellen. Eck ist im Führungsteam der ARA - Altstoff Recycling Austria AG als Vorstand für Produktion, F&E, IT und Finanzen verantwortlich und hat mit 1. Juli 2026 die OFI Präsidentschaft übernommen. Eck freute sich, erstmals in dieser Funktion bei der Verleihung dabei zu sein und die H.F. Mark Medaillen zu überreichen. In seiner Rede betonte er die Bedeutung des Werkstoffs Kunststoff und des „Vaters der Polymerwissenschaften“: „Hermann Franz Mark war nicht nur ein exzellenter Wissenschaftler. Er war Brückenbauer zwischen Forschung und industrieller Anwendung. Seine Arbeiten haben dazu beigetragen, Kunststoffe zu einem unverzichtbaren Werkstoff unserer modernen Gesellschaft zu machen“, so Eck.

Zwei Ausgezeichnete mit Passion für Polymere

Auch heuer wurden die H.F. Mark Medaillen wieder an herausragende Persönlichkeiten aus den Bereichen Wissenschaft und Wirtschaft vergeben. Wie stark diese beiden Bereiche zusammenhängen und voneinander profitieren, zog sich thematisch als roter Faden durch den Abend.

Die H.F. Mark Medaille im Bereich Wissenschaft ging dieses Jahr an **Univ.-Prof. Dr. Oliver Brüggemann** (Vorstand Institut für Chemie der Polymere, Johannes Kepler Universität Linz). Er erhielt die Medaille für seine herausragenden Leistungen im Bereich der Polymerwissenschaften und dem Vermitteln von Wissen in der Lehre.

Seit 2007 ist Brüggemann Universitäts-Professor für Chemie der Polymere und Leiter des von ihm gegründeten Instituts für Chemie der Polymere an der JKU Linz. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Design, der Synthese und der Charakterisierung von funktionalen Polymeren. Diese finden u.a. in den Bereichen Wirkstofffreisetzung, Tissue Engineering, Katalyse und Chromatografie Anwendung**.**

Im Bereich Wirtschaft wurde die H.F. Mark Medaille an Frau **Ing. Claudia Steininger** (Geschäftsführerin asma GmbH) für ihre großen Verdienste für die nationale Kunststoffindustrie und ihren bedeutenden Einsatz für den Standort Österreich und Innovationen in der Kunststoffwirtschaft verliehen.

Claudia Steininger leitet seit 2002 erfolgreich das Familienunternehmen asma GmbH in Weitra im Waldviertel, das 1980 von ihrem Vater Maximilian Aspelmayr gegründet wurde. Asma ist *der* Spezialist für Kunststofftechnik und realisiert für seine Kunden maßgeschneiderte Kunststofflösungen aus Polyurethanelastomeren. Heute beschäftigt asma, als größter Arbeitgeber in Weitra, rund 140 Mitarbeiter:innen.

Die beiden Ausgezeichneten gaben in zwei Podiumsgesprächen mit den OFI Geschäftsführern DI Udo Pappler und Baurat h.c. DI Dr. Michael Balak spannende Einblicke in ihr Wirken, ergänzt durch die Laudator:innen Univ.-Prof. DI Dr. Christian Paulik (Leiter des Instituts für Chemische Technologie Organischer Stoffe an der Johannes-Kepler-Universität in Linz) und Margit Göll (Bürgermeisterin von Moorbad Harbach), die über die gemeinsamen Projekte und besondere Leistungen der Medaillenträger:innen sprachen.

Kein Leben ohne Kunststoff

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Abends spannte den Bogen von Thomas Ecks Eröffnungsrede bis hin zu den Podiumsgesprächen – Kunststoff hat zu Unrecht bis heute mit einem schlechten Ruf zu kämpfen. Wie auch Oliver Brüggemann betonte, wäre unser heutiges Leben mit all seinem Komfort ohne den Werkstoff Kunststoff nicht mehr möglich. Ob Smartphone oder Bankomat, unsere Welt wird von Kunststoff zusammengehalten und ein Weg zurück ist nicht realistisch. Die Zukunft liegt hingegen im verantwortungsvollen und möglichst nachhaltigen Umgang mit Kunststoffen – mit Design for Recyclability, Monomaterialeinsatz für bessere Verwertbarkeit und verantwortungsvollem Umgang mit Produkten aus Kunststoff im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

Die Begeisterung und Leidenschaft der Ausgezeichneten für ihr Forschungs- und Arbeitsfeld waren spürbar und Brüggemann erklärte die Motivation hinter seinem unermüdlichen Forschergeist mit Passion: „Man muss für die Sache brennen“. Frau Steininger betonte im Gespräch, wie wichtig es sei, stets innovativ zu bleiben und keinen Stillstand einkehren zu lassen. Beide hoben außerdem die große Rolle von Teamwork hervor. Denn was mit Leidenschaft und Interesse für ein Thema beginnt, kann nur zu Fortschritt und Erfolg führen, wenn man ein kompetentes Team hat, das an einem Strang zieht. Das gilt sowohl für die Forschung als auch für die erfolgreiche Führung eines Unternehmens.

Zudem vergab das OFI heuer bereits zum vierten Mal den H.F. Mark Sustainability Award. Mit diesem Preis werden innovative Projekte ausgezeichnet, die durch herausragende Beiträge zu Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung in der Kunststoffbranche überzeugen.

Heuer ging der H.F. Mark Sustainability Award an **Kansai Helios Austria GmbH** für das Projekt „EB549Precision – Dünnschicht-Backlack für ressourceneffiziente und energieoptimierte Elektroblechpakete“. Projektleiter Stefan Helfert, Head of Research & Development / Electrical Insulating Coatings, nahm den Preis mit großer Freude entgegen. Im Gespräch mit Nadja Mader gab er Einblicke in das Projekt und erklärte wie der innovative, ultradünne Backlack auf Epoxidbasis (z.B. in Elektromotoren oder Transformatoren) durch eine stark reduzierter Schichtdicke den Materialeinsatz deutlich minimiert, ohne die mechanische Stabilität der Elektroblechpakete zu gefährden.

Die heurige Verleihung der H.F. Mark Medaillen und des H.F. Mark Sustainability Awards zeigte wieder eindrücklich, wie das Wirken von Hermann Franz Mark die Innovationen und Erfolgsgeschichten von heute mitschreibt und welches Innovationspotenzial in Kunststoff steckt.

Die beiden Geschäftsführer des OFI, Udo Pappler und Michael Balak, zur feierlichen Verleihung: „Es ist uns jedes Jahr eine Freude, dem großen Engagement von Wissenschaft und Wirtschaft mit unserer Medaillenverleihung eine Bühne zu bieten. Wir gratulieren allen Ausgezeichneten nochmals sehr herzlich und bedanken uns bei allen Gästen für diese schöne gemeinsame Feier!

OFI – Fortschritt in guten Händen

Als Prüf- und Forschungsexperte unterstützt das OFI seine Kunden bei der Produktentwicklung und begleitet bis zur Markteinführung. 120 Mitarbeiter:innen prüfen und bestätigen die Zuverlässigkeit von Werkstoffen – ob für den Einsatz bei Fahrzeugen, bei Verpackungen oder im Bauwesen. Damit Produkte fit für den Markt sind. Das OFI begutachtet Bauwerke und plant Sanierungen. Damit Häuser, Brücken, Straßen oder Denkmäler nachhaltig nutzbar sind. Unter einem Dach bietet das OFI: individuelle Beratung, zukunftsweisende Lösungen für komplexe Fragestellungen, garantierte Qualität und Sicherheit. Das OFI ist Gründungsmitglied der Austrian Cooperative Research (ACR), einem Netzwerk privater Forschungsinstitute, die KMU bei ihren Innovationsbestrebungen unterstützen. www.ofi.at

Pressekontakt
Mag. Julia Hinterbuchinger
t: +43 1 798 16 01 – 997
julia.hinterbuchinger@ofi.at